

Der Herausgeber

Prof. Dr. Gerd Althoff, geb. 1943, Promotion 1974 in Münster, Habilitation 1981 in Freiburg/Br.; Professor für mittelalterliche Geschichte in Gießen, Bonn und Münster. Veröffentlichungen u.a.: Spielregeln der Politik im Mittelalter. Kommunikation in Frieden und Fehde (1997); Heinrich IV. (2006).

Jan Thorbecke Verlag

Inhalt

Gerd Althoff: Einleitung

Christel Meier-Staubach: Der rex iniquus in der lateinischen und volkssprachigen Dichtung des Mittelalters

Matthias Becher: Luxuria, libido und adulterium. Kritik am Herrscher und seiner Gemahlin im Spiegel der zeitgenössischen Historiographie (6. bis 11. Jahrhundert)

Rudolf Schieffer: Gerold Meyer von Knonaus Bild von Heinrich IV.

Claudia Zey: Vormünder und Berater Heinrichs IV. im Urteil der Zeitgenossen (1056–1075)

Ludger Körntgen: »Sakrales Königtum« und »Entsakralisierung« in der Polemik um Heinrich IV.

Tilman Struve: Der »gute« Kaiser Heinrich IV. im Lichte der Verteidiger des salischen Herrschaftssystems

Claudia Garnier: Der bittende Herrscher – der gebetene Herrscher. Zur Instrumentalisierung der Bitte in der Zeit Heinrichs IV.

Steffen Patzold: Die Lust des Herrschers. Zur Bedeutung und Verbreitung eines politischen Vorwurfs zur Zeit Heinrichs IV.

Gerd Althoff: Noch einmal zu den Vorwürfen gegen Heinrich IV. Genese, Themen, Einsatzfelder

Hubertus Seibert: Geld, Gehorsam, Gerechtigkeit, Gebet. Heinrich IV. und die Mönche

Stefan Weinfurter: Das Ende Heinrichs IV. und die neue Legitimation des Königtums

Hermann Kamp: Die Vorwürfe gegen Heinrich IV. – eine Zusammenfassung